

15.
225
34

Uewerkurtzweilige Deutsche Liedt-

lein / Zu dreyen Stimmen / Welche ganz Lieblich zu
singen / vnd auff Instrumenten Zuegebrauchen / Auff
ein sondere artz vnd Manier Gesezt /

Durch:

Ntth Sigfriden Harnisch / Musicum.

MEDIA VOX.

HELMSTADII

Excudebat Iacobus Lucius. Anno

M. D. LXXXVII.



224
Dem Hochwürdigen in Gott / Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Heinrich Julio / des Stiffts Halberstadt
Administratorm / Herkogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc.
Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Nochwürdiger In Gott / Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst / Gnedi-
ger Herr / Nach dem Ich von Jugend auff zur annemblichen Kunst der
Music vor allen andern ein sonderbar gefallen getragen / vnd nach meinem
geringen ingenio mich nuhn darinn viel Jar geübet / hab ich endlich aus
vieler diser Kunst verstendigen vnd anderer meiner guten gönner anhalt-
ten einen Theil meiner *lucubrationum* wollen publiciren, vnd eben darumb
dise wenig *Tricinia* anfenglich inn druck geben / das man aus denselben / was vom Au-
thore zu hoffen / rundest vnd klerlichst sich ersehen kan.

Dieweilen aber altem Löblichen Herkommen nach / jederzeit zu neuen *opusculis* vnd
Compositionibus die *Authores Patronos* suchen / vnd E. S. G. zu anderen viel hochrümbli-
chen Tugenden / so nuhn bey menniglich erschallen / nicht allein *aequum Musicae favorem* a-
liren, sonder auch dauon selb *accuratè iudicirn*: hab ich *hac tempestate* mir keinen andern Pa-
tronum, vnder welches *praesidio* diß mein ersts *opusculum* sich herfür thete / suchen wollen.
Consecrirt derhalben vnd dedicirt dise meine geringfügige arbeit ganz vnderthenig
niemand andern / dann allein E. S. G. Demütig bittend / Dieselb wolle solche meine
in studio Musices primitias, von mir zum glückseligen Neuen Jar annemen / vnd mich Ihr
in gnadē lassen befolhen sein. Helmstedt / aus der Iulij Vniuersitet. Den 20. Decēb. anno 86.

E. S. G. Ganz Vndertheniger:

Witth Siegfried Harnisch / Musicus.

OTTIONI SIEGRIDO HAR-
NISCH: MUSICO EX-
cellentissimo.

Non solum egregios progignit IVLIA vates,
Claros dat etiam Musicos.
Omnibus his præferre facem conniteris OTTHO,
Nec falleris successibus.
Nil magis est lepidum numeris, nil gratius arte,
Nil præstius sententiis.
Primitiæ placuere bonis. tu cæpta perurge, &
Placebis vnus omnibus.

M. Henricus Meibomius Pöes.
& Histor. in illustri Iulia
Acad. P.

ALIVD.

AD EVNDEM:

Sit sua laus alijs: mihi magno percitus æstro
OTTOSIEGRIDE tuis CVLT
videre sonis.

Entheus es: sinxere tuum caput enthea MVS AL
Numina, cynamæa conditor harmonia!
Livide quid palles? tibi parce miselle. tabescas:
VIRTUTEM contra nil facis Invidia.

Christophorus Donaverus Ra-
tisbonensis.



Eil ich gross gunst / trag zu der kunst / der Sen=
 Es ist am tag / darff keiner frag / gut com=
 Darumb ich preiss / billicher weis / ein jes

ge=
 po=
 der=



rei / mag ich wol frei / ij sie lo ben hoch / wie wol ich doch / selbst nit vernimb / selbst nit
 siz / bedarff viel wis / ij wird nit vmbsonst / ein Sinreich kusst / billich genant / billich
 man / der die kunst kan / ij dar durch das herz / welchs leidet schmerz / leichtmütig wird / leichtmü



vernimb / die wenigst stim / doch liebt mir sehr / die selbig lehr / zu al ler frist / weil sie so frei
 genant / wer mit der hand viel Melodei / artig vnd frei / zusa men stimbt das manchem offe
 tig wirt / sehr zubilirt Sich frölich macht / kein sorg betracht / wird nit betrübt wo mā teglich



vnd kunstreich ist / vnd kun- streich ist.
 gros wüder nimbt der nimbt.
 die Mu sic vbt. die Mu sic vbt.



Ein trost vnd hülff ist Gott allein/ ich hab/ ich hab mich ihm er geben
 Ich bin vnd bleib der diener sein/ im tod/ im tod vnd auch im leben



ich hab mich ihm ergebē/
 im tod vnd auch im lebē/ Vnd wēn mir gleich ij zu wider wer/ die gāße welt/ die ganze



Welt mit ihrer Ehe/ vñ Gott wil ich doch lassē nicht/ die weile mein züg ein wörtlein spricht/ welt wie du



wilt/ Gott ist meinschilt dar auff sthet mein vertrauwen/ darauff/ darauff will ich vest bawen.

Wer Gott

III.

Media vox.



Er Gott vertraut
Wer sich verlest/

is

is

hat wol gebauwt / im Himmel vnd auff Er-
auff Jesu Christ / dem mus der Himmel wer-



den / im Himmel vnd auff Erden /

den / dem mus der Himmel werde / Darumb auff dich all hoffnüg ich / gar frei vnd steiff will setz-



en Herr Jesu Christ / mein trost du bist / in Todes noth vnd schmerz

kenn.

Bessers



Eßers hab ich nie ge lesen Bessers hab ich nie gelesen ij Bessers



hab ich nie gelesen bessers hab ich nie gele sen / als wolthun / ij als wol thun als wolthun



vnd frölich we / ij als wolthun / ij als wolthun als wolthun vnd frölich:



wesen / vnd frölich weh sen.

v.

Media vox.



Nu dich hab ich gebüde mich / mit dir mein lebē zu enden /
In rechter lieb so stetiglich / darumb thu nicht von mir wende / zu dienen



dir ist mein begier / in züchten vnd in Ehren / ich hoff vnd beidt / ij der lieben



zeit / Gott wird vns / Gott wird vns beid eruch ren.



Mein flag

[Faint, illegible text from the reverse side of the page, visible through the paper.]



Ein flag vnd bitt/ will helffen nicht/ mein höchster hort/ hör nur ein wort / ij
 3. Ich will mein guth/ ja auch das blut/ inn aller noth/ bis in den tod / ij
 5. Ich hab den tag / geführt mein flag / dazu die nacht / in leid zu bracht / ij
 7. Der vnfall mein/ ist nicht allein / velleicht du auch / nach glückes brauch / ij



ich treib zu allen tagen/ ein hefftig weh vnd flagen/ du thust mich sehr betrübē/ weil
 bei dir ganz willig lassen/ ich bin verwündt der massen / das ich mein iunges leben / werd
 ich sag dirs in der summe/ kein freud hab ich bekomme / nun endlich mus ich sterben/ in
 wirst angefochtē werden/ dān je auff dieser Erdē/ Nichts bleibet vngerochē/ was



du mich nicht wilt/ weil du mich nicht wilt lieben/ ij
 bald müsse würd bald müssen auff geben / ij
 traurigkeit in traurigkeit verderben/ ij
 hilfft dich dān dein/ was hilfft dich denn dein pochen/ ij

weil du mich nicht wilt liebenn.
 werd bald müssen auff gebenn.
 inn traurigkeit verderbenn.
 was hilfft dich denn dein pochenn.



2. Je kanstu doch/gleich wie ein ploch/mein traurigkeit ij mein traurigkeit vnd herze
 4. So du den wilt/du herzigs bildet/ am sterben mein ji am sterbe mein/istt schuldig
 6. Weil ich dann mus/inn kummernuss/also darvon ij also darvon / so seis ge-
 8. Schnell vnd behend/das glück sich wendt/wirst müßse sein ij wirst müßse sein im Eled



leid ij inn keinen weg betrachtten / vnd dich meiner nicht achtten / lass doch nit gehn für
 sein ij bitt ich von ganzem herzen / das du zuvor mein schmerken / darein du mich thust
 thon ij glück ist mir gar entsprungen / hab nach vnfall gerungen / das ist mir an dem
 dein ij solstu ann mich gedencen / das thu ich dir ist schencken / zu guter lezt mit



ohren / treulich hab ich / treulich hab ich geschworen / ij
 stürken / vernehmē wolst inn / vernehmē wolst in kuren ij
 Ende / fein kommen inn die / fein kommen in die hende ij
 leide / von hinnen ich ist / von hinnen ich ist scheide ij

treulich hab ich geschworen
 vernehmen wolst in kuren
 fein kommen in die hende.
 von hinnen ich ist scheide.



Es Phaeton den wei= sen rath / seins vatters ! nicht thet hörē / wolte
 Hernach war diss die grab schrift fein / hie Phaeton thut li= gen / Ob
 Die Dumme Jugend merck mit fleis / deinn nus in einnersum= men / folg



wagn vnd pferd / der son= nen werd / regieren recht / ver messen schlecht / bald
 der gleich nicht / hat aus= gericht / was er gewoldt / vnd weislich soltt / Gnug
 früh vnd spath / der El= tern rath / vermessenheit / vnd hoffard meid / stets



solch sein vber muth ihn that / gar iemmerlich be thören.
 dieser rhum doch ihm mus sein / das ers hat wa= gen mügen.
 leb in demut bistu weis / frevel bringt we= nig frommen.



1. Hisbe war hart umbfangen / mit lieb gen Py- ramo/
 Nach ihm trug gros verlägē / wurd des doch nim- mer fro / darumb das
 2. Hernach sie ihn ernanten / Ein stund vnd gle- gnen orth /
 Vnd beide sich verbannten / gwis zu erschei- nen dorth / Früe Thisbe
 3. Benannten ort erreichte / der Jungling auch nu mehr /
 Bald ihn bösslich gedächte / vom leben This- be wehr / die weiler
 4. Thisbe thet wieder kehren / sind in sein bluth den heldt /
 Erst thut sich iammer mehren / das leben ihr miss feltt / Thisbe dein
 5. All die jr thut verachten / Für Eltern will vnd rath /
 Wolte fleissighier betrachten / was für ein aufs- gang hat / verbothne



sie / zusamē nie / selb durstē beyde kömē / vnd ihn solchs wardt / vō Eltern hart / durch trauē vnternomē.
 fā / dē orth einnä / bald sieht im lauff ein lauwē / lest hinderrück / ihrs kleids ein stück / bürgt sich vñ furcht
 zu frauen.
 fund / das fleid zur stüd / mit lauwē bluth beslecket / wird voll vnmuth / dē Tod ihm thut / durch stoche ligt
 gestreckt.
 herz / dich rufft mit schmerz / o Pyrame thet schreien / feltt bald ins schwerd / vnd vngewerth thut bluth
 mit bluth verneuen.
 lieb / vñ fleisches trieb / merckt dieses auch dar nebē / das falsche list / ohn segē ist / thut nimmer freude gebē.



Je furcht villeicht / möcht immer einer bleiben /
 Vnd hat sie deucht / mich möcht nicht auch erfreuwē / Durch gottes schick / ein
 Von Scham vnd zucht / wir waren alle beide /
 Vnd ich nicht sucht / bei ihr zusag vnd Eide / Hoffte doch gen ihr / es
 Sie ist dahin / hat einen ihr erlesen /
 Ich aber bin / leider zu lang gewesen / Mein reum vnd bitt / will



mal das glück / ob ich gleich nicht thet haben / viel guth vnd geld / welchs rühmt die welt / für
 wurd von mir / kein frembde lieb sie füren / die weil sie kunt / mein herz vnd mund / aus
 helffen nicht / wünsch ihr glück heil vnd segen / kein lieb mehr hat / Du bei mir stadt / sind



gschickligkeit vnd ga=
 vielen dingen spk=
 sie mich vber ge=

ben.
 ren.
 ben.



Daphne die zart / keüsch züchtig ward / ihr ehr in acht thet neh men /
 Wolte ewig sein / ein Jungfraw rein / sich nimmer thun besche men /
 Phoebusent hünd / mit lieb geschwind / ob gleich gen ihr thet bren nen /
 Viel renck zu hauff / erdacht / im lauff verhofft sie zu erren gen /
 Bedrängt mit list / als sie nicht wüß / was doch wer anzufan ge /
 Voll angst vnd forcht / doch nicht gehorcht / Phoebi brennend verlan re /
 Merck so du wilt / Jungfreulichs bild haltten in schuß dein Eh re /
 Keinn knaben wildt / keinn buser mildt / / vnzimlicher bitt gweh



Vom vatter battehoch ij wolte ihre bitt geweren / Sie stetigs
 Sein gwalt / sein gschlecht / sein kunst ij welch all er für thet wenden / all waren
 Hartt an Peneio steht ij wolt ihr sein hülff er zeigen / verwandeln
 Grünen wird den dein rhum ij als Daphnes lor- berbaume / Auch deiner



schützen doch / bei Jungfreulichen Ehren.
 gang vmb sonst / mocht seine lieb nicht enden.
 sie zur steth / jnn lorberbaumes zweigen.
 schönheit blum / wird haben ewig raume.

So wünsch



S wunsch ich jhr ein gute nacht ij
 So ich jhr lieb erst recht betrachte ij



wunsch ich jhr ein gute nacht / zu hundert tausent stunden / zu hundert tau-
 ich jhr lieb erst recht betrachte / ist all mein freud ver schwunden / ist all mein freud



den ij weñ ich sie sich er freut sie



mich / erfreut sie mich / weñ ich sie sich / weñ ich sie sich / erfreut sie mich / hat mir mein herz besesse /



ij hat mir mein herz besessen / ij hat mir mein herz beses- sen.



Dr is juwe

Vader Hoenthei/Hoenthei hei is im hoff vnd drift dat vei/
 Moder Godegei/Godegei/ sei is im hof vnd meckt dat vei/
 Broder Volēstold/Volēstolt/hei is im hof vnd haut dat hold/
 Süster Giseldrud/Giseldrud/ sei is im hof/vn weith dat fruth/
 wacker kœckernölckn/kœckernölckn/hei is im hof/vn schelt zipölckn/



guden dach

er Hoen thei/
 fro Gode gei/
 her Volenstold/
 fro Gisel drud/
 her kœckernölckn/

Hier bin ick her/ vnd kom tho deck / vnd datdu wollest geven

¶

meck/



meck/meck/meck/tho der Eh/dine süster tho der Eh/ dat muste deef gar vn gā wol- be scheiden/



wolle Vader Hoenthei/ wolle moder Godegei/ wolle broder Volēstolt wolle süster Gifeldrud/



wolle sei dan noch sulven/ de schnucker/schnacker/wacker/ fœckernōlckn van truthei.

305
Register der Lieder.

- I. Weil ich gross Gunst.
- II. Mein Trost vnd Hulff.
- III. Wer Gott vertrauth.
- IIII. Bessers hab ich Nie gelesen.
- V. An dich hab ich gebunden mich.
- VI. Mein klag vnd Bitt. *cum secunda parte.*
- VII. Als Phaeton den weisen Rath.
- VIII. Thise war hartt umbfangen.
- IX. Sie furcht villeichtt.
- X. Daphne die zartt.
- XI. So wunsch ich ihr ein gute Nacht.
- XII. Wor isz iurwe Vader Hoenthen.

E N D E.